

Selbsthilfegemeinschaft Haut e.V.

Hautkrebs, Berufsdermatosen und weitere Hauterkrankungen

Psoriasis – Einfluss von Infektionen, Medikamenten und Ernährung

Was sind die auslösenden Faktoren einer Psoriasis (Schuppenflechte)?

Die auslösenden Faktoren bei der Schuppenflechte sind vielfältig und sehr unterschiedlich, manchmal kommt es nur zu einem Krankheitsschub, wenn zwei oder mehrere Faktoren zusammen auf den Körper einwirken. Solche sogenannten Auslöser- oder Triggerfaktoren können sein:

- Infekte/Entzündungen
- Medikamente zur Behandlung anderer Erkrankungen (z.B. das Antidepressivum Lithium oder Blutdrucksenker aus der Gruppe der Betablocker und ACE-Hemmer)
- Klimatische Faktoren (typische Verschlechterungszeiten im Frühjahr und Herbst)
- Allergien
- Innere Erkrankungen
- Psychische Belastungsfaktoren
- Ernährungsfaktoren

Welche Allergien und Infektionen sind ausschlaggebend bei der Psoriasis?

Ein Mitauslöser für eine Psoriasis an den Händen und Füßen können Kontaktallergene wie Nickel, Chrom oder Klebematerial von Schuhen sein. Dann weisen die Hautveränderungen oft klinische Merkmale sowohl der Schuppenflechte als auch eines Ekzems auf und man kann unter Umständen von einem „Eccema in psoriatico“ oder einer „ekzematisierten Psoriasis“ sprechen. Auch Allergien gegen Pollen, Tierhaare, Nahrungs- oder Arzneimittel können eine Psoriasis Schub auslösen oder bestehende Hautveränderungen verschlechtern.

Bei den Infektionen stehen die durch Streptokokken (z.B. Mandelentzündung, Angina, Nasennebenhöhlenentzündungen, Entzündungen im Zahnbereich) an erster Stelle. Auch Blasenentzündung, Scheidenentzündungen, Hefepilzinfektionen im Magen-Darm-Trakt oder eine durch *Helicobacter pylori* hervorgerufene Magenschleimhautentzündungen können sowohl die Psoriasis-Veränderungen an der Haut als auch die Psoriasisarthritis auslösen oder unterhalten.

Welchen Einfluß haben ungesunde Ernährung oder psychische Belastungen bei chronischen Hauterkrankungen?

Psoriasis Schübe können durch akute schwere psychische Belastungen (Schock bei einem Unfall, plötzlicher Verlust eines geliebten Menschen) akut ausgelöst werden. Sie können aber auch plötzlich in Phasen von Entspannung nach längeren schweren körperlichen und psychischen Belastungen (z.B. nach mehreren Examensprüfungen, nach Phasen beruflicher Konflikte) eintreten. Ebenso können Sie durch permanente körperliche und psychische Belastungen (z.B. während der aufopferungsvollen Pflege eines schwerstbehinderten Angehörigen, durch mobbing am Arbeitsplatz, innerfamiliäre Konflikte) eintreten.

Ungesunde Ernährung bedeutet, dass man Lebensmittel mit nur geringem Gehalt an lebensnotwendigen Nährstoffen aufnimmt, die aber reich an schlecht verdaulichen Bestandteilen und für die Energiegewinnung unnützen Substanzen, die lediglich dem Verkauf dieser Nahrung dienen (Konservierungsmittel, künstliche Farb- und Aromastoffe), sind.

Das Immunsystem, welches den Körper entlang des Darmes vor dem Eindringen von Schadstoffen schützt, muß diese Stoffe aktiv abwehren.

Diese Immunzellen fehlen dem Körper bei der Abwehr von Infektionserregern, beim Abbau körpereigener gealterter Zellen oder bei der Beseitigung von durch äußere Einwirkfaktoren (UV-Licht, Chemikalien, Strahlung) neu entstandenen Krebszellen.

Desweiteren zeigten Untersuchungen der letzten Jahre, dass es einen Zusammenhang zwischen Stoffwechselstörungen (Adipositas, insbesondere durch Anwachsen des Bauchfettes, Bluthochdruck und Erkrankungen des Gefäßsystems, erhöhten Blutfettspiegeln, Zuckerkrankheit) und der Psoriasis gibt. Die Stoffwechselstörungen steigern die Entzündungsaktivität bei der Psoriasis, andererseits führen Entzündungsbotenstoffe, die bei der Psoriasisentzündung freigesetzt werden zu Stoffwechselstörungen.

Oberärztin Dr. med. Silke Herold
Dermatologische Klinik
Schloss Freudenberg